

PR
O
G
R
A
M
M

2025
HERBST

STR
OUX

edition

BELLETRISTIK
SACHBUCH



KIRSTI ELINE
TORHAUG
**Der schmale Grat
der Vernunft**

1. Teil der
Amazonas-Trilogie
roman
aus dem Norwegischen
von Ina Kronenberger

Hardcover, fadengeheftet
288 Seiten, 28 €

Erscheint im Oktober 2025

ISBN 978-3-948065-42-3



Kirsti Eline Torhaug | wurde 1969 in Oslo geboren.

Sie lebt heute als Schauspielerin und Autorin in Stockholm.

Im Jahr 2022 veröffentlichte sie ihren Debütroman „Fornuftens skjøre grense“ (Der schmale Grat der Vernunft), inspiriert durch das außergewöhnliche Leben ihres Onkel Per, als Teil 1 der „Amazonas-Trilogie“.

Teil 2 „Begjærets anatomi“ (Anatomie der Sehnsucht) und Teil 3 „Fragmenter av et liv“ (Fragmente eines Lebens) erschienen 2023 & 2024.

Band 2 & Band 3 erscheinen 2026

” *Ausgehend von der Geschichte
meines Onkels, der am Ende des Zweiten Weltkriegs nach
Hause zurückkehrte, nachdem er drei Jahre als
Kriegsgefangener in Deutschland überlebt hatte,
konzentriere ich mich auf die Frage, was passiert, wenn die
Forderungen der Gesellschaft, so schnell wie möglich
weiterzumachen und sich an ein Alltagsleben anzupassen,
von einer Person, die schwere Traumata
mit sich herumträgt, welche die Zivilgesellschaft natürlich
nicht verstehen kann, unmöglich zu erfüllen sind.* “

Aufgewachsen in einem kleinen Dorf außerhalb
Oslos in den 1920er Jahren, wird Pers Fantasie von
Abenteuerträumen und der Bewunderung für große
Entdecker beflügelt. Er sehnt sich danach, eine
Reise zum Amazonas anzutreten.

Dieser Traum trägt ihn durch eine Kindheit, die von
der lieblosen Ehe seiner Eltern überschattet wird.
Das Band zwischen ihm, seinem Bruder Matthias
und ihrer außergewöhnlichen kleinen Schwester
Moa spendet ihm jedoch Wärme und Hoffnung.
Moa mit ihren unheimlichen Vorahnungen spürt
die bevorstehende Tragödie, als sie Schritte auf
dem Dachboden des alten Bauernhauses vernimmt.
Zu diesem Zeitpunkt kann das nur eines bedeuten:
Die Deutschen haben Norwegen besetzt.

Per und sein Jugendfreund Helmer weigern sich, die
Kapitulation Norwegens zu akzeptieren. Sie planen,
nach England zu fliehen, um sich dem Widerstand
anzuschließen. Ihr waghalsiger Versuch, auf der
„Skytteren“, einem der 10 berühmten Kvarstad-
Schiffe*, nach England durchzubrechen, endet in
deutscher Gefangenschaft. Im Konzentrationslager
Sachsenhausen müssen sie unvorstellbare
Schrecken ertragen und werden mit den Abgründen
menschlicher Grausamkeit konfrontiert. Es sind
Pers Erinnerungen an sein Dorf, an seine Familie,
an seine einstigen Träume, die ihm helfen, diese
Jahre zu überleben.

Nach dem Krieg kehrt Per in eine Welt zurück, die
sich unwiderruflich verändert hat – er hat seine
Jugend verloren, seine Seele ist gezeichnet. Verfolgt
von den Fragen nach Sinn, nach Anpassungsfähig-
keit und Hoffnung, sucht er nach einem Ziel in
seinem Leben – und nach seinem Freund Helmer.

„Der schmale Grat der Vernunft“ von Kirsti
Eline Torhaug ist eine bewegende Geschichte
über Freundschaft, Liebe und über die Unverwüst-
lichkeit des menschlichen Geistes. Der Roman
erforscht, wie man das Unvorstellbare aushält und
danach sein Leben wieder aufbauen kann.

„Der schmale
Grat der Vernunft“ kann
für sich alleine gelesen werden, verknüpft aber die
Ereignisse in Band 2 & 3 zu einer
großen Saga, die über Mexiko (im
Camp mit Fidel Castro) und Vietnam
(Per & Helmer schließen sich den
Vietcong an) zurück nach Norwe-
gen führt. Die Saga endet, wie
von Per in seiner Kind-
heit erträumt, am
Amazonas.

* weitere Informationen zu den „Kvarstad-Schiffen“ und
SS Skytteren, auf der Per Torhaug mitfuhr über QR-Code



GERADE
ERSCHienen

BIRGITTA M. SCHULTE
Ruhrgemüse, polnisch
roman

mit farbigen Illustrationen
von Pauline Stroux &
Leonard Senoldt

Erscheint am 27. Mai 2025

Hardcover, fadengeheftet,
188 Seiten, 25 €

ISBN 978-3-948065-40-9



Blick ins Buch



Eine Familiengeschichte im Ruhrgebiet, die vom Ankommen in der Fremde, von Zusammenhalt, Kampf gegen Ausgrenzung, Ungerechtigkeit und Armut erzählt – am Ende des 19. Jahrhundert bis in die 1930er Jahre. Adam und Zuzanna erleben als polnische Zuwanderer ein Dortmund im Pulsschlag der enormen industriellen Entwicklung. Durch einen Arbeitsunfall verliert Adam ein Auge und wenig später seine Stelle. Er tritt einem Spar- und Bauverein bei, engagiert sich in der Gewerkschaft, bei den Socialdemokraten und für die neue Arbeiter-Zeitung. Um die Familie zu unterstützen, nimmt Zuzanna Kostgänger auf und verdingt sich als Näherin. Die Familie wächst, kämpft um ihre Identität und die neue Heimat.

Birgitta M. Schulte spürt in „Ruhrgemüse, polnisch“ den familiären Wurzeln nach. Wie es den Urgroßeltern ergeht, die als Westpreußen und Polen in stürmischen Zeiten im

Ruhrgebiet gegen Widerstände von verschiedenen Seiten – Kirche, Nationalverbände, Politische Positionen, Arbeitshierarchien – zu kämpfen haben. Wie sie gezwungen werden, den Familiennamen zu ändern – aus Koszyński wird Kosshofer. Wie sie aber dennoch oder gerade deswegen ihren Platz finden.



LESUNGEN
sind
möglich



Birgitta M. Schulte | wurde 1951 in Bochum geboren.

Sie hat als Redakteurin bei pädagogischen Zeitschriften angefangen, war lange Zeit Autorin für den Hörfunk der ARD mit den Schwerpunkten Bildung/Frauen/Kultur und arbeitet seit 2015 nur noch belletristisch. Nach vielen Veröffentlichungen und vier Sachbüchern ist „Ruhrgemüse, polnisch“ ihr erster Roman.

„Aber der Vater in der Stubn ist zu alt um sich darum zu kümmern. Er sitzt eh nur noch rum und wärmt sich am Kachelofen den knöchigen Rücken. Blättert im Kirchenblatt vor sich auf dem Tisch. Und streckt manchmal die Arme nach hinten, um mit beiden Handflächen über die heißen Kacheln zu streichen. Murt vor sich hin, leise wie ein unwilliges Tier. Als gäbe es nichts anderes mehr zu tun.

Er wird sich mit Brennesselsuppe begnügen müssen in dieser schlechten Zeit. Obwohl es der erste der heiligen drei Ostertage ist, der ans Abendmahl erinnern soll. Aber es ist noch Fastenzeit und erst für Ostern wird sie eines der Hühner schlachten.

Die junge Frau steht am Herd, legt Holz nach und rührt im Topf. Dann schlägt sie das kleine Ei in eine Schüssel, zerklöppelt es mit einem Holzlöffel und lässt es in die Suppe gleiten. Zur Feier des Tages. Und: Brennesseln sind eh gut, wenn's an Geld nicht mangeln soll, sagt eine alte Bauernweisheit. Geld, das sie gebrauchen können auf diesem Hof. Sie weiß, dass der alte Mann in der Stubn verächtlich schweigen wird, wenn sie die Suppe bringt, dass er sie keines Blickes würdigen wird, wie seit Wochen schon. “

Eva M. Bauer | wuchs mit fünf Geschwistern in München auf, wo die Familie seit Generationen lebt. Sie hat als Lehrerin gearbeitet, ist als freie Journalistin tätig und schreibt Bücher. Ihr Debüt gab sie mit dem Fantasy-Roman ‚Der magische Skarabäus‘, den sie unter dem Pseudonym Eva Marebu 2010 bei arsEdition veröffentlichte.

Ihr Roman ‚Findelkind – Geschichte einer Münchner Familie‘ erschien 2020 bei STROUX edition.



Eine Frau, die ihre Hühner mit Brennesseln füttert. Ein Sohn, der weggehen muss, um richtig anzukommen. Eine junge Künstlerin, die rostigen Schrott verarbeitet. Und im Mittelpunkt ein alter Bergbauernhof hoch über dem Tal.

„Brennesseltage“ ist ein Roman über die Geschehnisse innerhalb einer Familie, eines Dorfes und auf den Höfen der Umgebung über mehr als dreißig Jahre von 1945 an.

EVA M. BAUER
Brennesseltage
roman

Hardcover, fadengeheftet
ca. 180 Seiten, 25 €

Erscheint im Oktober 2025
ISBN 978-3-948065-41-6

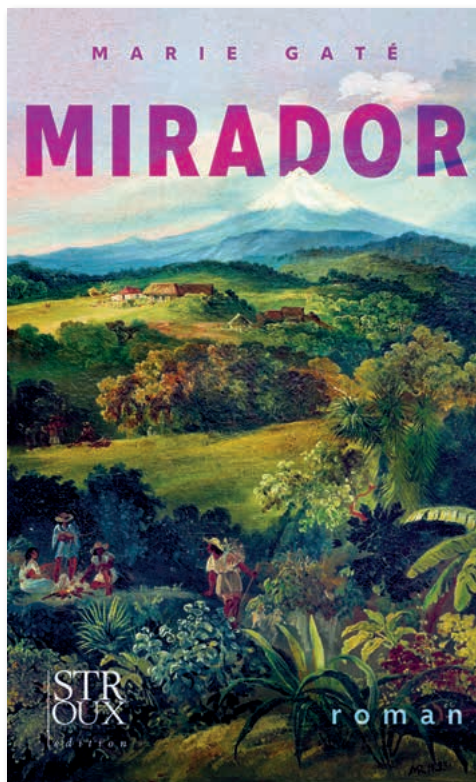


LESUNGEN
sind
möglich

MARIE GATÉ
MIRADOR
roman

mit farbigen Abbildungen

Hardcover, fadengeheftet
208 Seiten, 26 €
ISBN 978-3-948065-39-3



Blick ins Buch



Im Jahr 1833 besuchte der **Augsburger Maler Johann Moritz Rugendas** deutsche Emigranten in Mexiko, darunter auch Carl Christian Sartorius auf dessen Hacienda „El Mirador“. Das gleichnamige Rugendas-Gemälde taucht im 21. Jahrhundert wieder in Augsburg auf.

Marie Gaté verwebt die Geschichte des Malers mit dem abenteuerlichen Weg des Gemäldes zu einer Zeitreise durch das 19. Jahrhundert bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts. **MIRADOR** erzählt romanhaft vom „Nicht-Bleiben-Können“ und „Nicht-Bleiben-Wollen“, von Emigration und Rückkehr über Generationen und Kontinente hinweg.



Marie Gaté | wurde 1955 in den Ardennen geboren. Nach dem Spanisch-Studium in Reims und Straßburg zog sie nach Gießen.

Marie Gaté lebt mit ihrem Mann in Augsburg und arbeitet als Lehrerin, Übersetzerin und Dolmetscherin. Nach „Der Klang des Bleistifts, der zu Boden fällt“ (2020) ist „MIRADOR“ ihr zweiter Roman.

LESUNGEN
sind möglich

Stimmen zum Buch

„Der Roman beginnt mit einem Bild. Und er endet mit einem Bild. Und zwar mit dem Bild, das ein Augsburger Maler 1833 als Gastgeschenk von der Hacienda Mirador geschaffen hat, als er dort während seiner Mexiko-Expedition pausierte. Sein Name ist Johann Moritz Rugendas, letzter Spross einer Augsburger Künstlerdynastie, Günstling des Naturforschers Alexander von Humboldt und als ‚pintor viajero‘ (Reisemaler) in Mittel- und Südamerika eine Berühmtheit.“

Hans Krebs, Augsburger Allgemeine

„Der Roman ist mehr als nur eine multiple Biographie. Es ist eine spannende Erzählung über das Leben von Johann Moritz Rugendas (...). 1833 schuf der das titelgebende Gemälde von der Hacienda „El Mirador“ in Mexiko. Ein Gemälde, welches die Familie Stallforth, der die Hacienda gehörte, nie verlassen hatte und sich nach wie vor im Familienbesitz in Augsburg befindet. Rugendas selbst stammte aus einer Augsburger Künstlerfamilie. Und so schließt sich der Kreis der zwei Familiengeschichten, die eng miteinander verknüpft sind, und doch zwei Jahrhunderte und den halben Erdball überspannen.“

Marco Lombardi, buecher.de

„Marie Gaté hat mit diesem Roman eine tiefgründige und bewegende Zeitreise geschaffen, die die Leser dazu anregt, über die eigenen Wurzeln und die Bedeutung von Zugehörigkeit nachzudenken. Es ist ein Buch, das sowohl Liebhaber historischer Romane als auch Kunstinteressierte begeistern wird.“

Britt G., Rezensentin, über netgalley

„Es ist wunderbar, dass der Verlag eben jenes paradiesische Gemälde, das sich immer noch im Privatbesitz der Familie befindet, auch als Umschlagbild (...) verwenden konnte. So wird der opulente, sinnenspendende Zauber dieses Werks auch für die Leserschaft erlebbar. „Mirador“ ist ein kleines Kunstwerk für sich und ein feines Buch für KunstliebhaberInnen, Abenteuerlustige und geschichtsinteressierte LeserInnen, die Freude daran haben, in einer vielschichtigen Familiengeschichte abzutauchen.“

Barbara Pfeifer, kulturbowle

Stimmen zum Buch

„Eva-Martina Weyer hat eine Chronik geschrieben, die viel über das dramatische 20. Jahrhundert erzählt und die Spuren, die es in einem kleinen Ort hinterließ. Vor allem aber hat sie Porträts sehr unabhängiger, starker Frauen geschaffen, denen man über die 280 Seiten mit Spannung und Sympathie folgt.“

„Tabakpech‘ ist eine Liebeserklärung an die Region – und ein Mutmacherbuch für alle, die verzagen wollen.“

Christina Tilmann, Märkische Oderzeitung

„Auf die Suche nach einer anderen Zeit und einem ganz anderen Kulturgut hat sich Eva-Martina Weyer begeben. (...) Tabakpech heißt ihr Erstling, ein Lesevergnügen selbst für Nichtraucherinnen und Nichtraucher.“

Klaus Nilius, Ossietzky

„Tabakpech von Eva-Martina Weyer ist ein wunderbar anschaulicher Roman, der von einer fast vergessenen Kulturtradition in Deutschland erzählt. Man wird als Leser nicht nur gut unterhalten, sondern gleichzeitig auch en passant mit Wissen belohnt.“

Cornelia Jentzsch, kultur-port.de

„Ein berührender Generationenroman über zerplatzte Träume, neue Hoffnung und die Kraft einer Dorfgemeinschaft. Großartiges Debüt!“

Cornelia Jetter, ekz – Bibliotheksservice

„Die Leser:in erhält viel Fachwissen über Bodenfeuchte, Keimlinge, Blüten, Blattgröße und die harte Arbeit, vor allem die der Frauen. (...) Ein sehr ans Gemüt gehender Familienroman mit vielerlei Sehnsüchten der Akteure. Und: wunderschöne Illustrationen von Tabakpflanzen.“

Berthold Schäffner, Borromäusverein e.V.

Eva-Martina Weyer | wurde 1961 in Anklam geboren und wuchs in Schwedt an der Oder auf. Nach dem Studium der Journalistik hat sie fast 40 Jahre bei einer großen Regionalzeitung östlich von Berlin gearbeitet. Mit 60 Jahren machte sie sich als Journalistin selbständig und recherchierte umfangreich zum Tabakanbau in der Uckermark. Nach tausenden von Zeitungsartikeln ist „Tabakpech“ ihr erster Roman. Eva-Martina Weyer ist Vorleserin für kleine und große Kinder. Sie lebt mit Mann und Kater mitten im Nationalpark Unteres Odertal, dem Land zwischen den Flüssen.



EVA-MARTINA WEYER
Tabakpech
roman

mit farbigen Illustrationen
von MI

Hardcover, fadengeheftet
280 Seiten, 25 €
ISBN 978-3-948065-38-6



Tabakpech erzählt als große Familiengeschichte die Jahre 1930 bis 1995 im unteren Odertal, wo die Grenzen von Preußen und Pommern, von Hochdeutsch und Platt verwischen. Das Schicksal der Menschen ist von Tabak und Tradition geprägt.

Das Tabakpech, der Saft, der beim Ernten aus der Pflanze tritt, klebt schwarz an den Händen der Bauern. Im Tabak ist der Traum der Bäuerin Elfie zugrunde gegangen, Sängerin in Berlin zu werden. Sie hat sich für die Pflicht entschieden und ist nie aus dem Tabakland herausgekommen. Elfie hasst den Tabak und meint, durch ihn habe sie die Chance ihres Lebens verpasst.

Blick ins Buch



12 LESUNGSTERMINE in 2025:
u.a. Leipziger Buchmesse
Literaturfest Meißen
Uckermärkische Bühnen Schwedt
Stadtbibliothek Prenzlau



LESUNGEN
sind
möglich

ANJA SCHERZ
**GOLDSTEIN –
ein phantastisches
Leben**

Auszeichnung:
„Bayerns beste Independent
Bücher 2024“

344 Seiten, Hardcover, 26 €
ISBN 978-3-948065-30-0



Blick ins Buch



Der Schauspieler, Regisseur und Schauspiel-
dozent Raphael-Maria Goldstein entdeckt, dass er
nicht aus einer gutbürgerlichen Duisburger Unter-
nehmerfamilie stammt, sondern als Kind adoptiert
wurde. Seine leibliche Mutter, die Auschwitz-Über-
lebende Esther Goldstein, verrät ihm nur zögerlich,
wer sein Vater ist: Otto Frank, der Vater von Anne
Frank. Er entschließt sich, sein Leben aufzuschrei-
ben. Als er das Manuskript beendet hat, stirbt er.

Die Autorin sichtet sein Manuskript und recher-
chiert. Nach und nach offenbart sich ihr das Aus-
maß dieser unglaublichen Lebensgeschichte: Nichts
ist, wie es scheint, aber vieles scheint, als ob es so
gewesen sein könnte.

„Er war der wohl rätselhafteste Mensch, den ich je
kennengelernt habe.“ (Ruth Schweikert, Schriftstellerin)



**Anja Scherz | in Unna/Westfalen
geboren, absolvierte ihre
journalistische Ausbildung als
Redakteurin in Bonn. Von dort führte
ihr Weg nach München, wo sie mit
ihrer Familie lebt und freiberuflich
arbeitet. ‚GOLDSTEIN – ein
phantastisches Leben‘ ist ihre erste
literarische Recherche.**

LESUNGEN
sind
möglich

Stimmen zum Buch

„Ein Wechselbad der Gefühle, das seine Form in einem
romanhaften Sachbuch findet. Passagen aus Gold-
steins Memoiren, in Typewriter-Font gesetzt, wechseln
ab mit dem Erzählen von einer aufwändigen
Recherche, die Schritt für Schritt die Wahrheit ans
Licht bringt. Eine spannende Lektüre über Sein und
Schein, über menschliche Antriebe und Abgründe.“

Jury, Bayerns beste Independent Bücher 2024

„Aber nicht nur wegen dieser phantastischen,
beinahe unglaublichen Geschichte ist das Buch ein
phantastisches Werk. Anja Scherz beherrscht eine
gefühlvolle Sprache, eine tröstliche, im Angesicht einer
Identität, die posthum in sich zusammenfällt.“

Jonas Schlömer, WAZ Duisburg

„Als Anja Scherz ihn kennenlernt, kann sie nicht ahnen,
dass der charmante, zurückhaltende Mann ihrer Schul-
freundin sich selbst eine Biografie erfunden hat. Eine
,phantastische‘ Existenz, zusammengebastelt aus
Büchern und Lebensgeschichten anderer. Mit noch
nicht einmal allzu großer Raffinesse, doch offenbar mit
einer Lust am Spiel, oder aus innerer Not heraus. In
jedem Fall eine Familiengeschichte, zu unglaublich,
um wahr zu sein – und vielleicht gerade deshalb von
kaum jemandem hinterfragt.“

Jutta Czeguhn, Süddeutsche Zeitung

„Scherz hat seinen Lebensweg zur Klärung der
diffusen Faktenlage nachvollzogen und mit ehe-
maligen Kollegen und Schülern gesprochen, mit
Freunden und Verwandten – stets mit den eminenten
Fragen im Hintergrund: Warum erfindet jemand eine
jüdische Identität? Wie hält er das durch? Warum fällt
die krasse Fälschung niemanden auf? Und falls doch,
was vorkam: Warum wird sie nonchalant abgetan?
Und warum trägt dem Lügner nach seinem Tod kaum
jemand die Lüge nach? War es überhaupt eine Lüge
oder doch eher ‚psychische Wahrheit‘?“

Arno Orzessek, Deutschlandfunk Kultur

Stimmen zum Buch

„Noch dazu ist das Geschehen äußerst kenntnisreich gestaltet, wunderbar wuchtig geschrieben, temporeich und dialogstark und noch dazu dramaturgisch sehr ausgefeilt und klug aufgebaut. Ein Roman, wie er sein soll, liegt vor uns bei dem einem die handelnden Personen in Windeseile vertraut werden, als würden sie neben einem sitzen, und man hört ihnen zu; wird Zeuge ihrer Auseinandersetzungen, ihrer brüchigen, gefährdeten Zuneigung.“

Frank Keil, Jüdische Allgemeine

„Auch sprachlich hat hier die Autorin, die nicht nur Medizin, sondern auch Creative Writing studiert hat, ihren ganz persönlichen Stil gefunden, den ich so bislang noch nicht gelesen habe.“

Barbara Pfeiffer, kulturbowle

„Ein Keloid, eine überschießende Narbenbildung, dient als Metapher für die unauslöschlichen Wunden, die Krieg und Gewalt hinterlassen haben. Diese Narben verbinden die Charaktere auf schmerzhaft Weise miteinander und beeinflussen ihr Leben nachhaltig.“

mediennerd

„Geschrieben ist der Roman in einer formbewussten und angemessenen Sprache (mit einer Handvoll kleinerer Manierismen) und einem guten Gespür für Dramaturgie.“

**Niederrheinisches Literaturhaus
der Stadt Krefeld**



KRISTIN RUBRA
**KELOID – vom
überleben und lieben**
roman

320 Seiten, Hardcover, 26 €
ISBN 978-3-948065-33-1



In ihrem Debütroman „Keloid – vom überleben und lieben“ erzählt Kristin Rubra von einer ungewöhnlichen Liebe und Beziehung, die nicht nur eine große Altersgrenze überwindet: Christina, eine junge deutsche Medizinstudentin in den USA, verliebt sich Anfang der 1980er Jahre in einen Mitstudenten, der die Traumata seiner jüdischen Familie in Body-Actionpaintings austobt. Sein Vater Leon, ehemaliger GI bei den legendären Thunderbirds, die das KZ Dachau befreiten, ist strikt gegen „alles Deutsche“ und vor allem gegen sie.

Sieben Jahre später liegt Leon nach einem Verkehrsunfall in einem deutschen Krankenhaus auf dem OP-Tisch vor Christina. Aus dem Wiedererkennen entwickelt sich eine unglaubliche Beziehung: Leon, der Christina von alten und uralten Verletzungen anhand seiner Edelsteinsammlung erzählt, wird für sie zum wichtigsten Menschen ihres Lebens.

Blick ins Buch



Kristin Rubra | geboren und aufgewachsen in den Sechzigerjahren am Niederrhein. Nach der Schule Beginn eines Medizinstudiums in Michigan/USA, dort Creative Writing und erste Veröffentlichungen in amerikanischem Englisch. Abschluss des Medizinstudiums in Düsseldorf. Seit den Neunzigerjahren Ärztin im klinischen Bereich. 2019 erschien die Geschichtensammlung ‚Als ich deutsch wurde‘ als Band 35 der Reihe Topicana in der Edition Saarländisches Künstlerhaus. ‚KELOID‘ ist ihr Debütroman.



LESUNGEN
sind
möglich

PAULINE STROUX
E//PI//DER//MIS

Einschnitt in
die vierte Haut
Künstlerische Positionen

152 Seiten, Softcover –
offener Buchrücken, mit
farbigen Abbildungen, 25 €
ISBN 978-3-948065-34-8



Blick ins Buch



E//PI//DER//MIS

Einschnitt in die vierte Haut

Die Haut ist das größte Organ des menschlichen Organismus und stellt die Schnittstelle zwischen dem Ich und seinem Umfeld dar. Sie dient der Wahrnehmung von Berührung und ist die Verbindung zur Außenwelt, eine Grenze oder Zwischenstruktur.

In vier Schritten und Schnitten von außen nach innen – gemäß den vier Häuten des menschlichen Körpers – erläutert Pauline Stroux aktuelle kunsthistorische Positionen und stellt eigene Arbeiten daneben.



Pauline Stroux | geb. 1998,
studiert an der Münchner
Akademie der Bildenden Künste
Bildhauerei in der Klasse Alexan-
dra Bircken und Raphaela Vogel.
Ausstellungen und künstlerische
Arbeiten zum Thema ‚Körper‘
und ‚organische Strukturen‘
bzw. gesellschaftliche Entwick-
lungen von Körperlichkeiten.

LESUNGEN
sind
möglich



Stimmen zum Buch

„Ihr Buch öffnet neue Horizonte und ist dazu eine höchst vergnügliche Lektüre. Weil es irgendwie immer auch Freude macht, etwas zu lernen.“

Annemarie Stoltenberg, NDR

„Es enthält auch so etwas wie Reisebeschreibungen, Autobiographisches inkl. Erinnerungen und Rückblicken, Bekenntnisse, Reflexionen, Kommentare, Statements und explizite Adressen an den Leser, Experteninterviews, Expeditions-, Abenteuer- und sogar Horrorerzählungen, anekdotische Abschweifungen, erzählerische Einbettungen und Ausschmückungen, Porträts von (zum Teil skurrilen) Zeitgenossen sowie Wissenschafts- und Kulturgeschichtliches – gewiss ließe sich noch anderes anführen. Das macht in Summe: Den Leser erwartet ein ebenso lehrreiches wie abwechslungsreiches wie unterhaltsam-unkonventionelles Lesevergnügen.“

Günter Helmes, literaturkritik.de

„Das in Monate und Themen aufgeteilte Buch ist mit hinreißenden Kapiteltitelbildern geschmückt. Als Leser*in wird man durch die schöne Farbigkeit auf die Jahreszeit und das Thema eingestimmt. Zu jeder beobachteten Spezies oder Gruppe besucht oder befragt Bjørngaas Spezialisten, die ihr Erstaunliches beibringen. So erobert sie sich Kapitel für Kapitel ein weiteres Feld ihres Lebensraumes.“

Anette Schaumlöffel, Klimabuchmesse

„Ein durch wunderbare Illustrationen ergänztes, lehr- und aufschlussreiches, aber vor allem inspirierendes Buch, das Neugier weckt und Lust macht, selbst auf Entdeckungstour zu gehen, und das aufgrund der Lebensfreude und Begeisterungsfähigkeit der Autorin, die es versteht, den Funken überspringen zu lassen, wirklich für jedermann und jederfrau geeignet ist.“

Barbara Pfeiffer, Kulturbowle



HANNA BJØRGAAS
Das geheime Leben in der Stadt

Nachrichten aus der urbanen Wildnis
Aus dem Norwegischen von Sabine Richter.
Mit farbigen Illustrationen von MI

304 Seiten, Hardcover, 26 €
ISBN 978-3-948065-27-0



Hanna Bjørngaas unternimmt eine spezielle Expedition: Ein Jahr lang geht sie in Oslo mit Fernglas, Lupe und Skizzenbuch vor die Tür, schaut, horcht, riecht, befragt Profis – und lässt sich immer wieder aufs Neue von deren Begeisterung für die Natur in der Stadt mitreißen. Sehr unterhaltsam und gespickt mit neuesten Forschungsergebnissen erzählt sie über uns eigentlich vertraute Lebewesen: Krähen, Amseln, Möwen, Ameisen (die plötzlich in ihrer Küche auftauchen), Fledermäuse, Sperlinge, Lindenzweige (als Urpflanzen nach der letzten Eiszeit), Flechten und die bizarre Mikrowelt des Erdreichs.

Entstanden ist ein überraschendes, künstlerisch illustriertes Tagebuch voller Entdeckungs- und Lebensfreude, das Lust macht auf die Wildnis in nächster Umgebung.

Blick ins Buch



Hanna Bjørngaas | geb. 1986, hat an der Universität Oslo Biodiversität und Evolution studiert mit einer Zusatzausbildung für ‚Outdoor Life‘. Biologie ist für Bjørngaas mehr als eine Berufung, eher eine Obsession – ohne Fernglas und Lupe um den Hals fühlt sie sich ‚fast nackt‘. Sie lebt heute in Bodø/Nordnorwegen.

INGHILL JOHANSEN
Ein Bungalow

roman

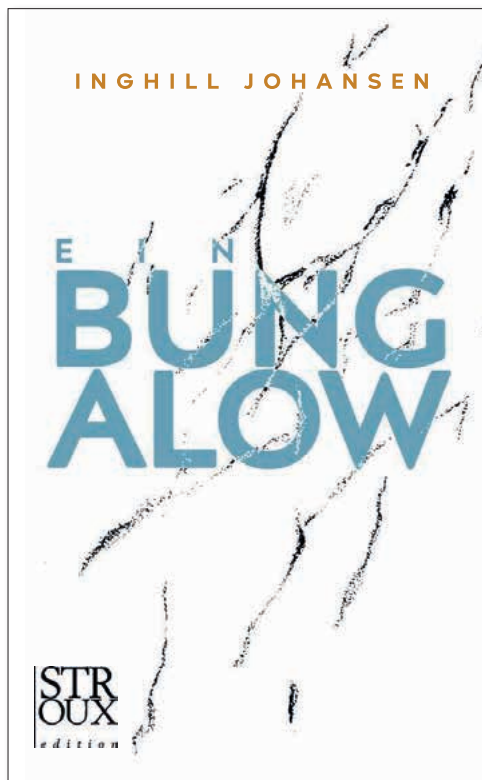
Aus dem Norwegischen von
Ina Kronenberger

Mit Illustrationen von
Pauline Stroux

156 Seiten, Hardcover, 22 €
ISBN 978-3-948065-31-7



Blick ins Buch



Die Tochter streift durch das vom Großvater erbaute, nunmehr verlassene Haus, einen damals hypermodernen Bungalow. Mittlerweile unbewohnt und auch unverkäuflich, soll es abgerissen werden. Doch der Bungalow ist Geschichte, löst Assoziationen bei der Tochter aus – ihre Gedanken kreisen um die Themen Verlust, Verfall, Familie und Identität. Mit scharfem Blick und einem bisweilen makabren Humor seziert die Ich-Erzählerin ihre Umgebung.

Was meist harmlos beginnt und sinnlich ausgebreitet wird, endet in unsentimentalen, nahezu brutalen Einsichten in das menschliche Dasein – mit nicht selten überraschend hintergründiger Ironie.



Inghill Johansen | geb. 1958, ist eine norwegische Autorin mit einem kleinen, aber feinen Werk. Gleich in ihrem Debütroman von 1991 (Hjertehvitt) findet sie einen ganz eigenen Ton: lyrisch, nüchtern, existentiell. In großen zeitlichen Abständen folgen die nächsten Bücher, die sich hauptsächlich aus kürzeren Prosatexten zusammensetzen. Ihr jüngstes Buch, abermals ein Roman (Dette er G), ist 2022 erschienen und war für den Literaturpreis des Nordischen Rates nominiert, die höchste Literaturauszeichnung in Skandinavien, für die jedes Land jährlich ein oder zwei Autor:innen vorschlagen darf.

Für BUNGALOW, ihr fünftes Buch, wurde die Autorin 2016 mit dem renommierten Dobloug-Preis ausgezeichnet. 2019 erhielt sie den Amalie-Skram-Preis. Inghill Johansen bewegt sich abseits des Mainstreams und verfolgt beharrlich ihr eigenes literarisches Projekt. In Norwegen wird sie nicht ohne Grund respektvoll die ‚leise Gigantin‘ genannt.

Stimmen zum Buch

„Ein Bungalow‘ – das erste von bisher sechs Büchern der Autorin, das ins Deutsche übertragen wurde – gleicht einem kunstvollen literarischen Puzzle. Meist umfassen die Kapitel nur wenige Seiten, einige sind sogar kaum 20 Sätze lang. Sie enthalten Alltagsbeobachtungen, kleine Anekdoten und von Wehmut geprägte Kindheitserinnerungen – Gedanken-schnipseln gleich, die einem durch den Kopf schießen und doch so dicht erzählt sind, dass man manche von ihnen gleich zweimal lesen muss.“

Petra Pluwatsch, Frankfurter Rundschau

„Die Ameisen, die sich Straßen durch das Haus bahnten. Dann die eigene Körperlichkeit, die umgebenden Strukturen. Die Arbeit als Lehrerin. Das Älterwerden. Die Freundschaften, die zufälligen Begegnungen und teils skurrilen zwischenmenschlichen Verstrickungen. Das alles übersetzt die Autorin in höchst lesenswerte Miniaturen, die von der Sprache leben.“

Marina Büttner, literaturleuchtet

Stimmen zum Buch

„... ein sehr nahbarer Einblick in das Nachkriegsdeutschland in Bezug auf Alltäglichkeiten: Ein Mocca faux, hier des Öfteren Mukkefukk bezeichnet, hinterlässt ein Lächeln. Man erfreut sich über das Wissen um Nylonstrümpfe, Lebensmittelbeschaffung, Flohbeseitigung oder Ausgehmöglichkeiten der damaligen Zeit in Lübeck. Sehr sanft und verhalten wird die Annäherung zwischen den beiden Frauen erzählt und doch bietet sich ein Exempel für die Migration der Gegenwart – Fremdes wird irgendwann zu Vertrautem.“

katkaesk

„... ist nicht nur eine Hommage an ihre hanseatische Heimatstadt, sondern vor allem auch ein zeitgeschichtlich hochinteressantes Porträt der Nachkriegszeit des Jahres 1947, das zwei starke Frauen mit bemerkenswertem Schicksal in den Mittelpunkt stellt.“

Barbara Pfeiffer, Kulturbowle

„... ein fesselnder Roman, der mich in eine Zeit voller Widersprüche und Veränderungen entführt und zugleich die universellen Themen von Verständnis, Toleranz und Solidarität behandelt.“

Angélique's Lesecke

LÜBECK 1947. Wie mag es sein, eine unbekannte Person in den eigenen vier Wänden zwangsweise einquartiert zu bekommen? Die altansässige Lübeckerin Alma Curtz muss die aus Masuren geflüchtete Frieda Markweit in ihre Wohnung in der Brockesstraße aufnehmen. Beide Frauen sind Kriegerwitwen, sonst gibt es keine Gemeinsamkeiten. Alma, die mehr oder weniger gekonnt verheimlicht, dass sie eigentlich Analphabetin ist, träumt davon, den Kurzwarenladen, den sie gemeinsam mit ihrem Mann führte, alleine wiedereröffnen zu können – und endlich wieder einmal tanzen zu dürfen. Frieda sehnt und träumt sich zurück in die verlorene Idylle ihres gepflegten Beamtenhaushaltes.

Der Roman schildert die auseinanderklaffenden Lebenswelten dieser beiden Frauen vor dem Hintergrund von Gaunereien, Schwarzhandel, Tanzwut, Swing, dem Hunger nach Leben und Liebe.

Anette L. Dressler | wuchs mit ihrer Schwester in Lübeck und am Ostseestrand auf. Sie studierte in Berlin Französisch und Englisch und unterrichtete diese Fächer als Lehrerin und Dozentin. Sie lebt mit ihrem Mann in Berlin und Lübeck und schreibt Kurzrezensionen für ein Kulturportal. Die Spurensuche nach der Herkunft und dem Ankommen ihrer Familie in Schleswig-Holstein nach Ende des Zweiten Weltkrieges inspirierte sie zu ihrem Debütroman ‚Brockesstraße Beletage‘.



LESUNGEN
sind
möglich



ANETTE L. DRESSLER
**Brockesstraße
Beletage**
roman

328 Seiten, Hardcover, 24 €
ISBN 978-3-948065-28-7



Blick ins Buch





TORIL BREKKE
Ein rostiger Klang von Freiheit
 Aus dem Norwegischen
 von Gabriele Haefs
 Hardcover, 332 S. | 24 €



ALFRED SCHMIDT
**Gröttrup und das Universum
 der erfinderischen Zwerge**
 Softcover, 352 S. | teils farb. Abb. | 24 €



GIACOMO A. DE BASTIANI
**Die sonderbare Insel
 der Entschwebten**
 A. d. Ital. von Volker Bracher,
 mit farbigen Illus. von Maya Boll
 Hardcover, 232 S. | farb. Illus. | 24 €



ANGELA VON GANS
Emma Bonn – 1879-1942
 Softcover, 148 S. | teils farb. Abb. | 20 €
 Auszeichnung: „Bayerns beste
 Independent Bücher 2022“

OSLO 1967. Es herrscht Aufbruchsstimmung, von überall her ist der Klang von Freiheit zu hören. Es gibt politische Diskussionen, Proteste gegen den Vietnamkrieg, sexuelle Freiheiten werden ausgetestet, Büstenhalter brennen. Agathe meldet sich kurz vor dem Abitur von ihrem konservativen Gymnasium ab, um im neu gegründeten Versuchsgymnasium die freie Atmosphäre von Summerhill atmen zu können. Alles könnte gut sein, wenn sie in der eigenen Familie nicht immer vor neue Rätsel gestellt würde: Die Mutter will Agathe und ihren Bruder nicht mehr sehen, der Vater ist gar nicht der richtige Vater, und der kleine Bruder macht sich auf eine ganz eigene Reise.

„Nach Oslo ins Jahr 1967 führt dieser trügerisch schön zu lesende Familien- und Coming-of-Age-Roman, der ein atmosphärisch eindrückliches Gesellschaftsportrait mittransportiert. Obwohl das eine Menge Gepäck ist, kommt Toril Brekkes „Ein rostiger Klang von Freiheit“ ganz leicht gesponnen, geradezu träumerisch leicht, daher.“

Katharina Granzin –
 Frankfurter Rundschau

Helmut Gröttrup entwickelte unter den Nationalsozialisten gemeinsam mit Wernher von Braun die ersten ballistischen Raketen der Neuzeit und arbeitete nach dem 2. Weltkrieg – zunächst freiwillig, dann als Deportierter – mit dem Ukrainer Sergei Koroljow für das sowjetische Raketenprogramm. Später war er in Westdeutschland wesentlich an der Entwicklung technischer Neuerungen (Chipkarte, Laserdrucker, Geldschein-Prüfautomat) beteiligt.

Für die erste Romanbiographie über den 1981 verstorbenen Erfinderkonnte Alfred Schmidt Familienangehörige und Mitarbeiter interviewen und viele bisher unbekannte Dokumente einsehen.

Er erzählt romanhaft die extremen Wendungen und Ereignisse eines Lebens nahe der Weltpolitik des 20. Jahrhunderts – und stellt dabei immer wieder die Frage nach den ethischen und moralischen Grenzen der Forschung.

Auf dem abgelegenen Friedhof von Campi Bisenzio, einem Städtchen in der Nähe von Florenz, lebt der Totengräber Remo mit seiner Familie – umgeben von Utensilien der Begräbniskunst. Alles, was für die Menschen im Ort befremdlich ist, scheint hier normal, alles Normale absonderlich. Voller Witz und Poesie erzählt Giacomo, jüngster Sohn und Chronist der Familie, von seiner Jugend, einer Zeit, als Italien sich gerade bereit machte für den Sprung in die Moderne.

„Dieses Buch ist so außergewöhnlich, wie es die Kindheitserinnerungen des Autors sind. Es ist eng an seine Kindheit gelehnt, wo ihn Fakten verlassen haben, lässt er eine Art kindliche Phantasie einfließen. Mystisches Denken und Träumereien machen diese Biographie (...) zu einem Roman, der ein bisschen skurril erscheint.“

Beeindruckend atmosphärisch fügen sich die doppelseitigen Illustrationen in diese herzerwärmende, unschuldige Geschichte vom Erwachsenwerden ein, düster und anmutig, traurig und schön zugleich. Eine Geschichte, wie sie noch nicht erzählt wurde.“

Julia Moldenhauer

Dem Leben ihrer fernen Verwandten Emma Bonn nähert sich die Autorin Angela von Gans schreibend an und holt damit eine deutsch-jüdische Schriftstellerin aus der Vergessenheit, die sich im Dunstkreis von Thomas Mann und Bruno Frank bewegte.

In New York geboren, aus der Frankfurter Bankiersfamilie Bonn stammend, lebte und schrieb Emma Bonn in den 1930er-Jahren in Feldafing, bis sie 1942 schwerkrank in das ‚Altersghetto‘ von Theresienstadt deportiert wurde und dort starb. Sie hinterließ neben drei Romanen ein lyrisches Werk. Dieses macht die Biographie wieder zugänglich.

Die Auswahl der Gedichte traf die Lyrikerin Dagmar Nick.

Blick ins Buch



Blick ins Buch



Blick ins Buch



Blick ins Buch





TATJANA GROMAČA
Die göttlichen Kindchen

Aus dem Kroatischen
von Will Firth
Softcover 132 Seiten, Softcover, 20 €
ISBN 978-3-948065-24-9

Auszeichnung: „Verlagsprämie des
Freistaats Bayern 2022“
Kandidat der „Hotlist 2023“

Literarisch beeinflusst von Cervantes und Kafka erzählt Tatjana Gromača von der zerbrechenden Gesellschaft im Bürgerkrieg – über Jugoslawien und Kroatien in den 1990er Jahren. Als ‚Protokollantin, Dolmetscherin und Gerichtsschreiberin‘ ihrer Mutter nimmt sie uns mit in ihre Familie, das Dorf, die ‚sedierte‘ Stadt, den surrealen Supermarkt und vor allem aber in das schlossartige Krankenhaus, den einzigen Ort, an dem Mutter in einem langen Dornröschenschlaf träumt und wieder auflebt.

„Eine klassische Verkehrte-Welt-Erzählung – sensationell gut geschrieben und sehr zu Recht 2013 in Kroatien mit dem Preis des ‚Romans des Jahres‘ ausgezeichnet.“

Bettina Hartz – Frankfurter
Allgemeine Sonntagszeitung, FAS

Blick ins Buch



STÉPHANIE STEPHAN
Politisch unzuverlässig

Unbeugsam gegen perfide NS-Netzwerke
Softcover, 124 S. | teils farb. Abb. | 20 €

Blick ins Buch



EVA M. BAUER
Findelkind

Geschichte einer Münchner Familie
Hardcover, 228 S. | s/w Abbild. | 22 €

Blick ins Buch



MIKAEL TORFASON
Lost in Paradise

A. d. Isländ. von Tina Flecken
Hardcover, 240 S. | 23 €

Blick ins Buch



MIKAEL TORFASON
Die Fallenden

A. d. Isländ. von Tina Flecken
Hardcover, 292 S. | 23 €

Blick ins Buch



MIKAEL TORFASON
Brief an Mama

A. d. Isländ. von Tina Flecken
Hardcover, 292 S. | 23 €

Blick ins Buch



HELGA HUTTERER
La grande BLEUE

Hardcover, 260 S. | 23 €

Blick ins Buch



MARIE GATÉ
**Der Klang des Bleistiftes,
der zu Boden fällt**

Hardcover, 228 S. | 22 €

Blick ins Buch



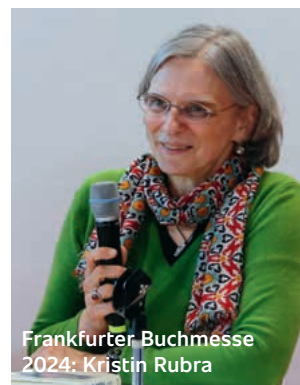
HARRY RAYMON
anders von anfang an

Hardcover, 284 S. |
teils farb. Abb. | 22 €

Blick ins Buch



Unsere Autor:innen live



STROUX edition
Donnersbergerstraße 32
80634 München
+49 89 16 78 31 56
info@stroux-edition.de
www.stroux-edition.de

Wir sind Mitglied im
**Börsenverein, Förderverein
der Kurt-Wolff-Stiftung,
Netzwerk Schöne Bücher**

Auszeichnungen
Bayerns Beste Independent
Bücher 2024 und 2022,
Nominierung Hotlist 2023,
Verlagsprämie Bayern 2022

Pressekontakt
Birgit Böllinger
kontakt@birgit-boellinger.com

Handelsvertretung
Christiane Krause
büro indiebook
krause@buero-indiebook.de

Reisegebiet:
Schleswig-Holstein/
Hamburg/Bremen/
Niedersachsen/
Nordrhein-Westfalen

Verlagsauslieferung
Müller – Die lila Logistik
+49 7953 7189 052

Barsortimente
Libri, Zeitfracht
und Umbreit

**STR
OUX**
edition

